

Sensibilisierung, Evaluative Einführung, Qualifizierung, Implementierung - Der SEQI-Prozess als inhaltliche und gestalterische Maßnahme zur problembezogenen Integration digitaler assistiver Technologien (DAT) in Prozesse der pflegerischen Versorgung



DOROTHEA ERXLIVEN LERNZENTRUM HALLE
Medizinische Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Buhtz¹, Hofstetter¹, Helm¹, Paulicke¹, Schwarz¹, Stoevesandt¹, Jahn²
¹ Dorothea Erxleben Lernzentrum, Medizinische Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
² Universitätsklinikum Halle (Saale), AG Versorgungsforschung

Kontakt:
christian.buhtz@medizin.uni-halle.de

Hintergrund

Die zunehmende Zahl pflegebedürftiger älterer Menschen und der Fachkräftemangel führen zu erheblichen Problemen in der Versorgung. Digital-assistive Technologien (DAT) können ein Beitrag zur Lösung sein, indem sie die Teilhabe und Selbstständigkeit älterer Menschen unterstützen und für (in)formell Pflegende als zusätzliche Ressourcen in der gesundheitlich-pflegerischen Versorgung dienen.

Die Akzeptanz, Qualität und Praxisdurchdringung von DAT kann nur gesteigert werden durch einen effektiven und strukturierten Einführungsprozess, der am Selbstmanagement des pflegebedürftigen Menschen ansetzt und transformative Wirkung im Pflegeprozess entfaltet. Pflegefachpersonen nehmen hierbei im Pflegeprozess eine entscheidende Rolle bei der Einführung der DAT ein.

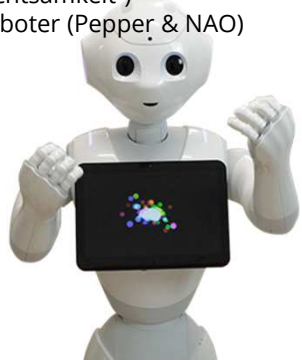
Der hier dargestellte SEQI-Prozess fußt auf den Erfahrungen des vorhergehenden Projekts **FORMAT** (2016-2019), in dem multimodale Bildungsangebote entwickelt wurden, um (in)formell Pflegende an den Einsatz von DAT zur Erhaltung der Autonomie im Alter oder im Krankheitsfall heranzuführen. In der Tat ist bisher weitgehend ungeklärt, wie neu erworbenes oder verbessertes Wissen über DAT strukturiert zur Transformation der Pflegepraxis angewendet werden kann. Um diese Forschungslücke zu schließen, führt das aktuelle Projekt **FORMAT CONTINUUM** mit dem **SEQI-Prozess** ein neuartiges Implementierungsmodell ein.

Technikangebot / konkrete DAT

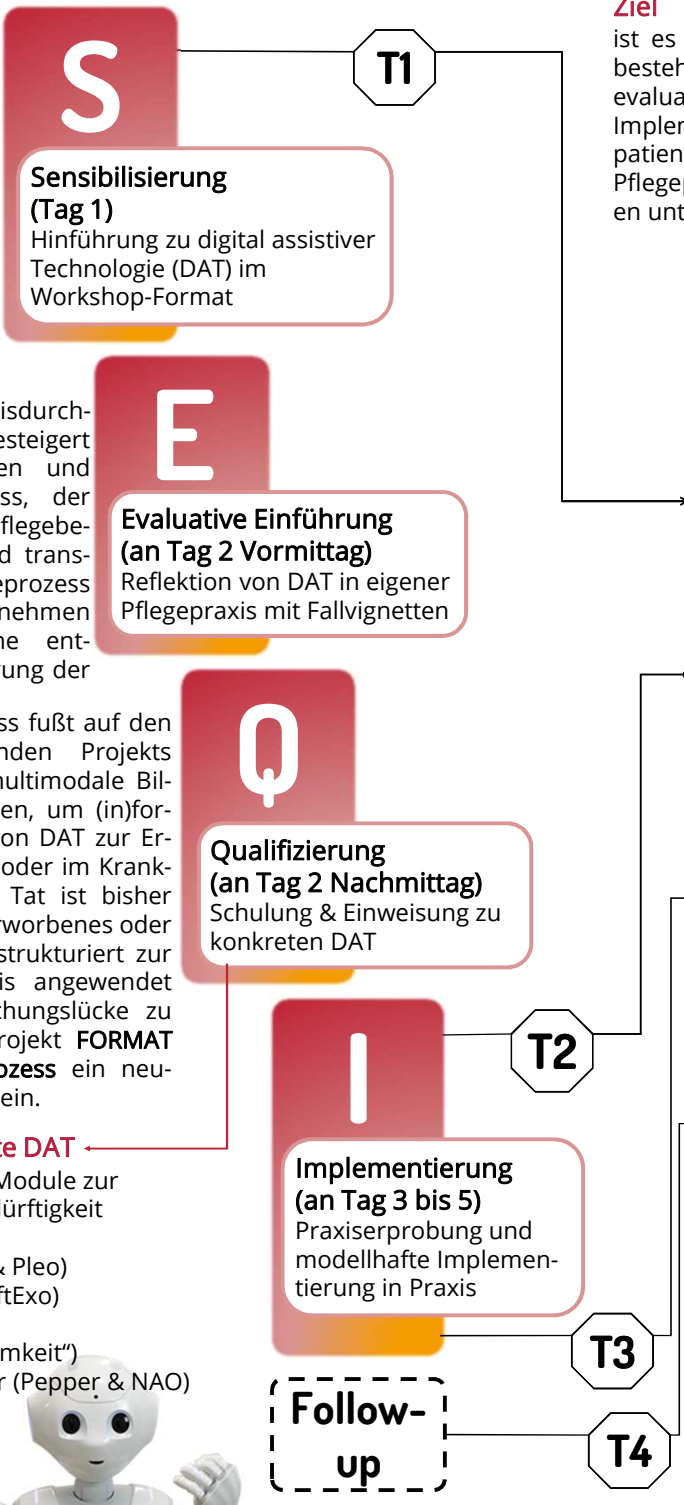
- exemplarisch für alle NBA-Module zur Bestimmung von Pflegebedürftigkeit
- Blasensensor DFree
- Soziale Roboter (PARO & Pleo)
- Exoskelette (Laevo & SoftExo)
- Telepräsenz (Double)
- VR-Anwendung („Achtsamkeit“)
- Kommunikationsroboter (Pepper & NAO)



Exoskelett
Foto: Stefan Deutsch



Kommunikationsroboter



Ziel

ist es herauszufinden, inwiefern ein Prozess, bestehend aus den Schritten Sensibilisierung, evaluative Einführung, Qualifizierung und Implementierung (SEQI), die planvolle und patientenorientierte Übertragung von DAT in Pflegeprozesse stationärer Pflegeeinrichtungen unterstützt.

Methoden & Instrumente

T1 zu Beginn Tag 1
Quantitativ - Technology Usage Inventory²
• Nutzungsabsicht von DAT vor Schulungsmaßnahme

T2 an Tag 2 bis 5
Quantitativ - Technology Usage Inventory
• Nutzungsabsicht von DAT nach Schulungsmaßnahme, aber vor Praxiseinsatz von DAT

T3 am Ende Tag 5
Quantitativ - Technology Usage Inventory
• Nutzungsabsicht von DAT nach SEQI-Prozess
Qualitativ: Experteninterview¹
• Lernwirkung und Verbesserungspotential

T4 drei Monate nach SEQI
Quantitative Interviews³
• Tatsächliche und langfristige und Implementierung (Anschaffung & Einsatz) von DAT in den Einrichtungen

Erwartete Ergebnisse:

Es wird erwartet, dass der SEQI-Prozess geeignet ist, die Nutzungsabsicht für DAT zu erhöhen und damit eine strukturierte und patientenzentrierte Implementierung der technischen Angebote in den Pflegeprozess zu befördern.

Literatur

1. Gläser, J., & Laudel, G. (2010). *Experteninterviews und qualitative Inhaltsanalyse: Als Instrumente rekonstruierender Untersuchungen*. 4. Aufl. Lehrbuch. Wiesbaden: VS Verl.
2. Kothgassner, O., Felnhöfer, A., Hauk, N., Kastenhofer, E., Gomm, J., & Kryspin-Exner, I. (2013). *TUI: Technology Usage Inventory*. Wien.
3. Lamnek, S., & Krell, C. (2016). *Qualitative Sozialforschung: Mit Online-Material* (6., überarbeitete Auflage). Weinheim, Basel: Beltz.